

V0216/24

Nutzung der Staustufe als Querung für Rettungsdienst und den ÖPNV
-Prüfantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 11.03.2024-

Antrag:

der Ingolstädter Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.10.2023 das Stadtumbaugebiet „Weinzierl-Gelände“ festgelegt. Das „Weinzierl-Gelände“ soll nach einer Umgestaltung von der Bevölkerung als Erholungslandschaft genutzt werden.

Die langfristige Stadtentwicklung sollte dabei ebenfalls in die Überlegungen einfließen. So sind innerhalb der letzten 10 Jahre der Süden und Südwesten der Stadt Ingolstadt um ca. 1.800 Einwohner gewachsen. Es ist davon auszugehen, dass diese beiden Stadtbezirke auch in Zukunft wachsen werden.

Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Prüfantrag:

1. Die Staustufe wird perspektivisch als weitere Querung für Rettungsdienste und den ÖPNV (Rufbus FX2) genutzt.
2. Hierfür sind entsprechende Abstimmungen (u.a. mit Uniper, VGI, Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung) zu führen und Machbarkeiten zu prüfen.
3. ÖPNV-Haltestellen werden am „Weinzierl-Gelände“ und am Baggersee eingerichtet.
4. Sämtlicher weiterer Verkehr darf die Staustufe als Querung **nicht** nutzen, der ÖPNV wird emissionsfrei betrieben.
5. Für den Fußgänger- und den Radverkehr wird eine separate Querung in unmittelbarer Nähe der jetzigen errichtet.
6. Eine Umgehung zur Straße Antoniussschwaige wird **nicht** geplant, eine Umsetzung muss im Bestand erfolgen.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	10.10.2024	Entscheidung
--	------------	--------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 10.10.2024

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion V0216/24 und der Antrag der Verwaltung V0618/24 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Stadtrat Witty denkt, dass der Süden und Südwesten der Stadt weiterhin wachse und dass die Anbindung zum Klinikum wichtig für den Rettungsdienst sei. In diesem Gebiet sei bereits ein On-Demand Verkehr von Seiten der Stadtbus Ingolstadt eingerichtet worden sei und jetzt im Zuge der Idee der Überplanung des Weinzierl-Geländes geprüft werden könnte, inwiefern eine Trassenquerung möglich sei. Klar sei auch, dass es aus Naturschutzsicht ein sehr sensibles Thema und Gebiet sei, so Stadtrat Witty.

Stadtrat Bannert merkt an, dass dieser Antrag bereits von anderen Parteien gestellt worden sei und er hofft, dass dies einer der letzten Anträge zu diesem Thema ist.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.